

DAS NACHRICHTENPORTAL RHEIN-NECKAR

morgenweb

**HYGIENE-AFFÄRE:** Klinikum setzt hochrangige Spezialisten ein / Prof. Oliver Kölbl vom Uni-Klinikum Regensburg übernimmt den Vorsitz

## Experten-Kommission soll Fehler aufklären

Von unserem Redaktionsmitglied Agnes Polewka

Am späten Dienstagnachmittag standen sie fest, gestern hat das Universitätsklinikum nun die Namen der Experten bekanntgegeben, die im Auftrag des Krankenhauses die Hygiene-Vorwürfe der vergangenen Wochen untersuchen sollen. Bereits vor zwei Wochen hatte Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Peter Kurz bekanntgegeben, eine Untersuchungskommission mit "unabhängigen Hygiene- und Organisationsexperten" einsetzen zu wollen.

Den Vorsitz der Gruppe übernimmt Prof. Oliver Kölbl, Vorsitzender des Vorstands und Ärztlicher Direktor des Uni-Klinikums Regensburg. Weitere Mitglieder sind Prof. Heike Martiny vom Institut für Hygiene und Umweltmedizin an der Berliner Charité, Prof. Heinz-Michael Just vom Universitätsinstitut für Klinikhygiene, Medizinische Mikrobiologie und Klinische Infektiologie an der PMU Nürnberg.

Weitere Experten sind Frank-Michael Frede, Geschäftsführer beim Krankenhaus-Dienstleister Vamed Deutschland, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Harald Schmidt, der unter anderem den Geschäftsbereich Gesundheitswesen bei PricewaterhouseCoopers geleitet hat, und Harald Heck, Fachanwalt für Medizinrecht. Er ist unter anderem auch Leiter der Arbeitsgemeinschaft Medizinrecht des Mannheimer Anwaltvereins.

### Zwischenbericht zum Jahresende

"Auftrag der Kommission ist es, im Detail aufzuklären, wie es zu den Beanstandungen des Regierungspräsidiums Karlsruhe kommen konnte und welche Veränderungen in der Organisation und in den Prozessen notwendig sind", heißt es in einer Mitteilung des Klinikums. Der ständige Ausschuss des Aufsichtsrates, der die Experten am Dienstag ausgewählt hat, habe dazu einen Fragenkatalog an die Kommission formuliert. Bereits Ende des Jahres soll ein Zwischenbericht der Kommission vorliegen, ein Ende ihrer Arbeit ist für Februar 2015 vorgesehen.

Unterdessen hat die Gewerkschaft ver.di Rhein-Neckar eine "rückhaltlose Aufklärung" am Klinikum angemahnt. "Wir fordern den Einsatz von mehr Personal in allen Bereichen, auch wenn dies den Jahresgewinn des Klinikums schmälert", so die Gewerkschafter. *agp*

© Mannheimer Morgen, Donnerstag, 06.11.2014